

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

**Band:** 22 (1980)

**Heft:** 1: ASKIO : was sie ist und was sie sein sollte

**Rubrik:** Bücher, Platten, Filme

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bücher·Platten·Filme

Versuch einer kurzen beschreibung des inhalts zu dem buch männerphantasien, welches ich als unheimlich gut empfunden habe und nur empfehlen kann.  
Titel: männerphantasien von Klaus Theweleit erschienen im roten stern verlag Frankfurt aM.

Band 1 (s. 564) frauen, fluten, körper, geschichte

Geschichte und sittengeschichte sind eins. Eine literaturwissenschaftlich-historisch-psychanalytische untersuchung. Materialien zu einer nicht-faschistischen politik.

Band 2 (s. 612) männerkörper, zur psychoanalyse des weissen terrors. Erst wo der körper nicht mehr verheimlicht wird, kann es offenes politisches leben geben, weil es erst da eine reale basis hat.

Theweleit analysiert in erschreckend und deutlicher art die deutsche freikorpsliteratur zur zeit der novemberrevolution (1918) und der weimarer republik (1919–1932). Anhand von sieben biographien von führern von freikorpsbrigaden zeigt er das verhältniss vom faschistischen manne zu frauen auf. Auffallend daran ist, dass es verschiedene arten von frauen sind. Die weisse frau — als ehefrau — die weisse krankenschwester meist mutter-schwester symbol, alle geschlechtslos, unerotisch. Im gegensatz zur roten krankenschwester welche als geil und hure hingestellt wird. Für den faschistischen soldaten eine gefahr, da sie ihm lust bereiten könnte.

Das flintenweib, frauen welche unter ihren röcken angeblich waffen (penis) tragen. Sie wird ebenfalls als hure hingestellt, welche jedoch nur das ziel verfolgt, den mann zu kastrieren.

Die proletarische frau wird primär ebenfalls als prostituierte angesehen und existiert für freikorpssoldaten vor allem während der novemberrevolution und der streiks anfangs der zwanziger jahre. Sie tritt bei demonstrationen der arbeiter mit kindern auf den armen auf, oder sie beschimpft die soldaten, welche ihr dann leuchtraketen unter die röcke schießen, sie auspeitschen, bis sie keinen weissen flecken mehr auf dem rücken haben, oder sie wird erschossen.

Es zeigt sich sehr deutlich wie lust und sexualfeindlich der faschistische mann ist und wie er auf seine typische weise sich sexuelle ersatzbefriedigung sucht, indem er ohne direkten kontakt mit den genitalien der frau, sie misshandelt. Historisch stellt er sehr schön die entstehung der rolle der frau dar, in welche sie heute hineingezwängt wird. Er analysiert die entstehung des faschistischen mannes als solchen und innerhalb einer faschistischen gesellschaft. Das ich des soldatischen mannes mit seinem panzer, den weissen terror als selbsterhaltung und die homosexualität in militär und männerbünden.

Weiter zeigt er verschiedene beziehungen des mannes welche er psychoanalytisch aufdeckt.

frau — wasser — schmutz — sumpf — scheisse

proletarische demonstrationen — faschistische massenaufmärsche (in reih und glied) strafen — bestraftwerden — sexuelle ersatzbefriedigung — schauen — militär — drill — den mann stellen — homosexualität

Paul Ottiger, Sennimattstrasse 13, 6003 Luzern